

Niederschrift Nr. 14

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 07.11.2022 (Beginn 19:00 Uhr; Ende 20:05 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - *sechs* - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Liane	Gaß
Franz,	Manfred	Innerlehen			
Klesse,	Hansjörg	Weierle	Spitz,	Armin	Riggenbach
			Spitz,	Stefan	Innerlehen

Es fehlen entschuldigt:

Es fehlen nicht entschuldigt:

Gemeinderat Dr. Friedhelm Bork (Schulung Bergwacht)

Gemeinderat Daniel Goos (Urlaub)

Gemeinderat Matthias Schweizer (Urlaub)

Gemeinderat Pirmin Spiegelhalter (Krankheit)

./.

Schriftführerin:

*Fleig-Mutter, Katharina
Hauptamtsleiterin*

sonstige Verhandlungsteilnehmer: *10 Zuhörer
1 Presse*

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 27.10.2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 04.11.2022 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt die Gemeinderäte, Zuhörer und die Presse zur Gemeinderatssitzung.

Gemeinderat Manfred Franz stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 6 „Beschneigung für den Skiliftbetrieb in der Wintersaison 2022/23 / Beratung und Beschlussfassung“ sowie den Tagesordnungspunkt 7 „Festsetzung der Skiliftpreise für die Wintersaison 2022/23 / Beratung und Beschlussfassung“ zu vertagen. Als Begründung nennt er den nicht fristgerechten Eingang der Sitzungsunterlagen zu diesen Tagesordnungspunkten.

Das Gremium stimmt mit 5 ja-Stimmen, 1 nein-Stimme und 1 Enthaltung dafür den Tagesordnungspunkt 6 zu vertagen.

Weiter stimmt das Gremium mit 2 ja-Stimmen, 1 nein-Stimme und 4 Enthaltungen dafür den Tagesordnungspunkt 7 zu vertagen.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) Brücke im Moos

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass die Angleichung der Zugänge zur Brücke sowie das Einsetzen der Kunststofflager erledigt wurden. Außerdem fand ein Termin mit den ausführenden Firmen statt. Man kam zu Schluss, dass es noch verschiedene Nachbesserungen geben wird.

b) Ausschreibung Arbeitstraktor für den Bauhof

Die Anschaffung eines Arbeitstraktors mit Anbaugeräten für den Gemeindebauhof wurde EU weit ausgeschrieben. Die Submission fand 03.11.2022 statt.

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass für alle ausgeschrieben Lose Angebote eingegangen sind. Für den Schlepper hat eine Firma ein Angebot abgegeben, für die Anbaugeräte gaben zwei Firmen Angebote ab. Die Angebote werden derzeit geprüft. Die Vergabe soll in der öffentlichen Sitzung am 28.11.2022 erfolgen.

c) Neubau Spitzenberg

Die Preisgerichtssitzung des Architektenwettbewerbs fand am 28.10.2022 im Forum Holz statt. Die Jury konnte 17 hochwertige Entwürfe begutachten. Vergeben wurden 4 Ränge sowie zwei Anerkennungen.

Diese Woche wird eine Pressemitteilung erscheinen. Eine öffentliche Ausstellung der Entwürfe soll folgen. Die Ausstellungseröffnung ist für das kommende Wochenende geplant.

d) Baugrundstück Unterlehen II

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass das Gemeindegrundstück Flst.Nr. 2637/37 verkauft wurde. Somit ist nun auch der letzte gemeindeeigene Bauplatz veräußert worden.

e) Wasserstrukturgutachten

Bürgermeister Schönemann informiert, dass er im Rahmen einer Veranstaltung der LUBW in Singen, die Ergebnisse des Wasserstrukturgutachtens vorstellen konnte.

f) Infopavillon am Hochtalsteig

Der Infopavillon am Hochtalsteig soll Ende dieser bzw. Anfang nächster Woche errichtet werden.

g) Mobilfunk

Die Telefonica Deutschland plant die Infrastruktur für mobiles Breitband der Gemeinde zu modernisieren. Das Unternehmen teilt mit, dass der bereits vorhandene Standort am Rechberg um eine 5G und LTE Sendeanlage erweitert werden soll.

Punkt 2

Bekanntgaben der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Punkt 3

Frageviertelstunde für Einwohner

Edmund Schmidt nimmt Bezug auf die Sanierung der Brücke „Im Moos“. Er habe die Pläne eingesehen. Aus seiner Sicht seien die Mängel an der sanierten Brücke überwiegend auf Planungsfehler zurückzuführen.

Des Weiteren fragt er an, ob eine Abnahme nach Fertigstellung des Karrenwegs durchgeführt wurde. Seiner Ansicht nach gäbe es auch bei dieser Baumaßnahme erhebliche Mängel. Ebenso sei es bei der Brücke im Tannengrund.

Außerdem erkundigt er sich, ob die Maßnahme „Sanierung Karrenweg“ bereits abgerechnet wurde und weshalb den Bürgern keine Kostenaufstellung zur Einsicht bereitgestellt wurde.

Auf eine weitere Frage seinerseits, teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass die Personalkosten der Gemeinde über Jahre hinweg konstant geblieben seien. Auf die Frage warum das Organisationsgutachten der Verwaltung, Tourist-Information und der Museen nicht öffentlich vorgestellt wurde, teilt der Vorsitzende mit, dass das Gutachten sehr viel interne Personalangelegenheiten enthalte und deshalb nur dem Gremium vorgestellt wurde. Durchaus seien aber viele positive Aspekte daraus gezogen worden. So konnte beispielsweise eine neue Stelle im Rechnungsamt geschaffen werden, da das Arbeitspensum für einen Mitarbeiter allein nicht mehr zu stemmen wäre.

Auf Anfrage von Edmund Schmidt, warum die Bürger nicht über den Inhalt der Klausurtagungen informiert wurden, erläutert Bürgermeister Schönemann, dass durch die Coronapandemie keine groß angelegte Bürgerbeteiligung stattfinden konnte. Dieser Faden soll zukünftig wieder aufgenommen werden.

Auf Anfrage von Georg Wasmer wird mitgeteilt, dass das Protokoll der letzten Sitzung nach Unterzeichnung der Gemeinderäte auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wird.

Auf seine Frage wann mit Fertigstellung des Backbone zu rechnen sei, teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass es von Seiten des Landkreises keine neuen Informationen gibt. Sobald ein Signal des Backbone empfangen wird, können erste Schächte in Betrieb gehen.

Punkt 3 (Fortsetzung)

Georg Wasmer möchte des Weiteren wissen wann die beauftragten Quellbefahrungen (Wasserversorgung) durchgeführt werden.

Er nimmt außerdem Bezug auf die in der letzten Sitzung angesprochene Löschwasserversorgung am Kaiserberg und weist auf eine Richtlinie des Regierungspräsidiums hin, welche Zuschüsse für Löschwasserversorgung und Trinkwasser für Weidevieh beinhaltet. Außerdem stellt er die Frage wann mit einer Einwohnerversammlung gerechnet werden kann.

Auf Anfrage von Hubert Baur teilt der Vorsitzende mit, dass die Tiefbauarbeiten der Breitbandversorgung in den Ortsteil Hof in diesem Jahr nicht ausgeführt werden können. Die Arbeiten wurden neu ausgeschrieben. Es gingen jedoch keine Angebote ein. Ein erneutes Ausschreibungs-/Verhandlungsverfahren wird folgen.

Punkt 4

Katholischer Kindergarten St. Franziskus Bernau

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Gemeinderätin Liane Schmidt als für befangen, da sie ab 01.12.2022 ein Beschäftigungsverhältnis im Kindergarten St. Franziskus eingeht. Sie rückt vom Ratsstisch ab und beteiligt sich nicht an der Beratung und Beschlussfassung

a) Erhöhung des Investitionskostenzuschusses / Antrag der Erzdiözese Freiburg/Verrechnungsstelle Schopfheim / Beratung und Beschlussfassung

Die Verrechnungsstelle übernimmt für die Kirchengemeinde, als Träger des kath. Kindergartens, neben der pädagogischen Arbeit das Thema Buchhaltung, Personal, Gebäude und Kindergarten geschäftsführung. Nach Mitteilung der Verrechnungsstelle sind die Steuermittel bei den Kirchengemeinden rückläufig. Auch die bisher vereinbarten Prozente in den Betriebskostenverträgen für den laufenden Betrieb (Betriebskostenzuschuss) reichen aktuell im Kindergarten St. Franziskus nicht mehr aus. Die Kirchengemeinde beantragt daher die Erhöhung des Betriebskostenzuschuss von bisher 89 % auf 90 %. Hierfür wäre eine Änderung des Betriebskostenvertrages notwendig. Die o.g. Gründe wurden Bürgermeister Schönemann von Herrn Zipfel (Verrechnungsstelle), Pater Roman und Elvira Köpfer (Mitglied des Stiftungsrates) in einem persönlichen Gespräch, am 25.10.2022, erläutert.

Das Gremium wünscht sich, dass der Zuschuss nun über mehrere Jahre konstant bleiben sollte.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat der Erhöhung des Betriebskostenzuschusses auf 90 % einstimmig zu und beauftragt die Verwaltung einen neuen Betriebskostenvertrag abzuschließen.

b) Schaffung eines weiteren PiA-Ausbildungsplatzes / Beratung und Beschlussfassung

Aufgrund der aktuellen Personallage in bundesweit allen Kindertagesstätten ist es sinnvoll in jeder Einrichtung zumindest einen Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen. Im Kindergarten St. Franziskus ist bereits eine PiA (Praxisintegrierte Ausbildung) Auszubildende angestellt. Es

liegt eine weitere Bewerbung als PiA vor. Die Ausbildung würde im August 2023 beginnen. Die jetzige Auszubildende wäre dann im zweiten Ausbildungsjahr. Aufgrund des

Punkt 4 (Fortsetzung)

Personalmangels in Kindertagesstätten und Kindergärten erachtet es die Verrechnungsstelle als sinnvoll einen weiteren Ausbildungsplatz zu schaffen.

Für eine PiA Ausbildung über drei Jahre würden ca. folgende Kosten anfallen:

Erstes Ausbildungsjahr	ca. 19.000 €
Zweites Ausbildungsjahr	ca. 20.500 €
Drittes Ausbildungsjahr	ca. 23.000 €

Bei diesen Beträgen handelt es sich um die gesamten Arbeitgeberkosten. Die Gemeinde würde den Anteil gem. Betriebskostenvereinbarung tragen.

Nach kurzer Diskussion kommt das Gremium überein, dass eine eventuelle Verpflichtung nach der Ausbildung im Kindergarten Franziskus weiterbeschäftigt zu bleiben in den Ausbildungsvertrag aufgenommen werden sollte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Schaffung eines weiteren PiA-Ausbildungsplatzes.

Punkt 5

Festsetzung eines Verkaufssonntags anlässlich der Weihnachtstour 2022 / Beratung und Beschlussfassung

Die „Weihnachtstourgemeinschaft“ beantragt anlässlich der Weihnachtstour einen Verkaufssonntag am 27.11.2022 Gem. § 8 Abs. 1 LadÖG darf die Gemeinde drei Verkaufssonntage festlegen. In diesem Jahr wurden bereits Verkaufssonntage zu folgenden Anlässen festgelegt:

- Herbsttour
- Kunst- und Handwerkermarkt

Die Festlegung eines weiteren Verkaufssonntags stünde daher noch frei.

Der Gemeinderat stimmt der Festlegung eines Verkaufssonntags anlässlich der Weihnachtstour am 27.11.2022 einstimmig zu und beauftragt die Verwaltung eine entsprechende Allgemeinverfügung zu erlassen.

Punkt 6

Beschneigung für den Skiliftbetrieb in der Wintersaison 2022/23 / Beratung und Beschlussfassung

-vertagt-

Punkt 7

Festsetzung der Skiliftpreise für die Wintersaison 2022/23 / Beratung und Beschlussfassung

-vertagt-

Punkt 8

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

a) Straßenleuchten

Gemeinderat Markus Baur merkt an, dass die Dämmerungsschalter der Straßenbeleuchtung noch immer nicht optimal eingestellt sind. Bürgermeister Schönemann teilt darauf hin mit, dass die Schalter nach Aussage des Energiedienst nur bis zu einem gewissen Grad geschaltet werden können. Dies wurde auch schon vorgenommen. Die Dämmerungsschalter müssen möglicherweise gewechselt werden.

Gemeinderat Manfred Franz teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung in der Ortsstraße „Hasenmättle“ noch nicht nach Energiesparkonzept umgestellt sind.

b) Biosphärenschild am Ortseingang

Gemeinderat Markus Baur bemängelt den Standort des Biosphärenschildes. Der Standort ist aus seiner Sicht nicht optimal.

c) Feuerwehrfahrzeug TLF 8/18

Gemeinderat Markus Baur erkundigt sich, ob der Unimog der Feuerwehr, nach in Dienst stellen des neu beschafften GW-T, zum Verkauf gestellt werden soll. Der Vorsitzende teilt mit, dass 2019 im Gremium beschlossen wurde das Fahrzeug TLF 8/18 nach Beschaffung des GW-T zu veräußern.

Möglicherweise sollte diese Entscheidung nochmals überdacht werden. Bei einem Treffen mit Kommandanten, und weiteren Beteiligten der Gemeinde sollen Überlegungen für einen sinnvollen Nutzen angestellt werden.

d) Brücke im Moos

Gemeinderätin Liane Schmidt fragt an, ob die Brücke im Moos vom TÜV abgenommen wird. Ihrerseits bestehen Bedenken bezüglich der Absturzhöhe seit der Aufschüttung.

Bauhofleiter Axel Schmidt teilt mit, dass eine Absturzsicherung, in Form von Stahlseilen, eingefügt wird.

Gemeinderat Manfred Franz, als Fachkraft für Arbeitssicherheit, empfiehlt eine Anfrage beim UKBW ob eine Sicherung mit Stahlseilen ausreichend sei. Eine Abnahme der Baurechtsbehörde soll angestrebt werden.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Die Protokollführerin: